

ANMELDUNG

Bitte ausfüllen und bis **18. Oktober 2015** per Post oder per Fax (+49 (0)89 721 38 30) an die Frauenakademie München senden oder eingescannt mailen an info@frauenakademie.de

Hiermit melde ich mich für die Tagung

„radikal und widerständig“
vom 30. – 31. Oktober 2015 in München an.

NAME, VORNAME, GGF. TITEL

INSTITUTION

STRASSE

PLZ, ORT

TELEFON

E-MAIL

DATUM

UNTERSCHRIFT

Die Teilnahmegebühr beträgt 30,- € (15,- € ermäßigt). In der Gebühr sind Tagungsverpflegung und Unterlagen enthalten.

Ich überweise die Teilnahmegebühr von 30,- € (15,- € ermäßigt) auf das Konto der FAM.

Samstag, 31.10.2015

- 9:30 **Internationale Frauensolidarität im Spannungsfeld von Rassismus und postkolonialem Feminismus**
Referentinnen:
Dr. Anette Dietrich, Erziehungswissenschaftlerin, Gender Studies
Nadine Lantzsich, Magistra Gender und Diversity Kompetenz, FU Berlin, freie Autorin und Aktivistin
- 11:00 **Kaffeepause**
- 11:30 **Arbeitsgruppen und Fishbowl-Diskussion im Plenum**
- 12:30 **Mittagsimbiss**
- 13:30 **Subversive Körper – Überwindung von Sexismus und Heteronormativität?**
• **FEMEN**
Referentin: *Prof. Dr. Tanja Thomas*, Professorin für Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Transformationen der Medienkultur, Universität Tübingen
• **Sexpositivity**
Referentin: *Dr. Laura Méritt*, Kommunikationswissenschaftlerin, Betreiberin von „Sexclusivitäten“, Sex-Beraterin, Mediatorin
- 16:00 **Kaffeepause**
- 16:30 **Abschluss: Diskussion im Plenum**
- 18:15 **Verabschiedung und Ende der Tagung**
- ab 19:00 Vorschlag fürs Abendprogramm: Showact „Spaß beiSaite“ und großes Frauenfest im Rahmen der LesbenKulturTage München

ORGANISATORISCHE INFORMATIONEN

Termin:

Freitag, 30.10.2015, 13:00–18:15 Uhr,
und Samstag, 31.10.2015, 09:30–18:15 Uhr

Veranstaltungsort:

Seidl Villa München,
Nikolaiplatz 1b (U3/U6 Giselastr.)

Teilnahmebeitrag: 30,- € / 15,- € ermäßigt,
inkl. Imbiss (Ermäßigung für FAM-Mitglieder, Schüler_innen, Student_innen, Rentner_innen und andere mit geringem Einkommen)

Anmeldung: Verbindliche Anmeldung bis **18.10.2015** bitte per Anmeldeformular oder per E-Mail unter Angabe von Vor- und Zuname, Anschrift und Telefon an info@frauenakademie.de.

Veranstalterin: FAM – Frauenakademie München e.V.
Baaderstr. 3, 80469 München
Tel: 089/721 1881, Fax: 089/721 3830
www.frauenakademie.de

Organisation: Marion Chenevas, Birgit Erbe,
Dr. Stephanie Handschuh-Heiß,
Agnes Lang, Dr. Andrea Rothe,
Sabrina Schmitt

Abendprogramm: LesbenKulturTage München
30.10.2015: LOFT, Friedenstr. 22 / Ostbahnhof
31.10.2015: FREIHEIZHALLE, Rainer-Werner-Fassbinder-Platz 1 / Donnersbergerbrücke
siehe www.leskult.de

Gestaltung: Moniteurs GmbH_Kommunikationsdesign
Photos by Sabrina Schmitt, Birgit Erbe, creative commons

LesKult
Lesben bewegen München e.V.

FAM
FRAUENAKADEMIE MÜNCHEN E.V.

Baaderstr. 3, 80469 München
Tel: 089/721 1881, Fax: 089/721 3830
www.frauenakademie.de

Kooperationspartner_innen:
• Petra Kelly Stiftung
• Münchner Regenbogenstiftung



Petra Kelly
STIFTUNG
Forschung, Bildung und Engagement für Gleichberechtigung und Chancengleichheit in der Arbeitswelt

30.–31.10.2015
IN MÜNCHEN

FAM

radikal und widerständig

TAGUNG

RISKANTES DENKEN UND FEMINISTISCHE PRAXEN





Stellen Sie sich die Frauen vor, die in den 1970er Jahren zusammen im Kreis mit Spekulum ihre Vagina untersucht haben, oder die Lesben, die noch in den 1980er Jahren eine komplette Gegenkultur zur heterosexuellen Gesellschaft gelebt haben und mit Männern nicht einmal sprachen. Das ist heute fast unvorstellbar. Der Feminismus in Deutschland ist, so scheint es oft, unheimlich brav geworden. Er wurde ins System integriert und hat damit viel von seiner früheren Subversivität verloren. Das gilt für die feministische Forschung an den Hochschulen ebenso wie für diejenigen Praktiker_innen, die gut angepasst in den Organisationen entlang geregelter gesetzlicher Vorgaben für ein bisschen mehr Chancengleichheit kämpfen.

Unsere zentrale Fragestellung für diese Tagung anlässlich des 30-jährigen Bestehens der FAM – Frauenakademie München ist, welche Akteur_innen und gesellschaftlichen Bewegungen heute im feministischen Umfeld zu finden sind, die riskante Denken wagen und radikale und subversive Ansätze leben.

Die Tagung greift vier Themenstränge auf:

1 Feministische Ökonomie, Ökofeminismus und Queer Ecologies

In dieser Session werden Ansätze von „Kitchen politics“ und Ökofeminismus aus den 1970er Jahren aufgegriffen und mit gegenwärtigen Debatten verknüpft. Es geht um zentrale Aspekte eines alternativen Wirtschaftens, zu denen die Einsicht in die Grenzen des Wachstums und die Folgen des Klimawandels genauso gehören wie die Frage nach Tierrechten, sozialer Verantwortung, Abbau des Sozialstaats und Armutsrisiken für Frauen, unabhängig von der jeweiligen sozialen Lebenslage, Herkunft oder sexuellen Orientierung.

2 Netzfeminismus

Zentrale Fragen des Vortrages sind u. a. wie (Queer-) Feminist_innen das Netz nutzen, welche Aktionsformen sich ergeben, wie sich Vernetzung gestaltet und wie sich Kommunikation verändert, welches die subversiven Potentiale sind und wo es Probleme gibt, und schließlich, wie sich die Repräsentation unterprivilegierter Gruppen im Netzfeminismus gestaltet.

3 Internationale Frauensolidarität im Spannungsfeld von Rassismus und postkolonialem Feminismus

Der „weiße Feminismus“ steht schon länger in der Kritik, da er vorgibt, für alle Frauen zu sprechen. In dieser Session werden aktuelle Debatten und Konzepte wie Critical Whiteness diskutiert sowie eine historische Einbettung des Themas vorgenommen. Dabei wird das Spannungsfeld zwischen Multikulturalismus, Feminismus und Rassismus in deutschsprachigen weißen Feminismuskursen kritisch hinterfragt. Außerdem werden Impulse für eine mögliche Dekonstruktion dieser Diskurse, für antirassistische feministische Praxen und feministischen Allianzen gegeben.

4 Subversive Körper – Überwindung von Sexismus und Heteronormativität?

Sexualität und Körper sind Felder in denen Geschlecht, Rollenverständnisse und essentielle Fragen der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern höchst komplex und häufig spannungsgeladen verhandelt werden. In dieser Session werden die in der feministischen Szene ebenso wie in den Medien sehr kontrovers diskutierten aktuellen Bewegungen „FEMEN“ und „sexpositive Positionen“ vorgestellt und diskutiert. Es wird um die Frage gehen, welche Risiken und welche Potentiale diese Bewegungen als (queer-)feministische Protest- und Emanzipationsformen haben.

Wir laden Sie herzlich ein, diese Themen mit uns und unseren Gästen zu diskutieren.

Freitag, 30.10.2015

- 13:00 **Anreise und kleiner Imbiss**
- 13:30 **Begrüßung und Einführung**
- 13:45 **Feministische Ökonomie, Ökofeminismus und Queer Ecologies**
Referentinnen: *Prof. Dr. Christine Bauhardt*, Professorin für Gender und Globalisierung, HU Berlin, *Andrea Baier*, Dipl.-Soz., Stiftungsgemeinschaft anstiftung und ertomis
- 15:45 **Kaffeepause**
- 16:00 **Arbeitsgruppen und Diskussion im Plenum**
- 17:00 **Netzfeminismus**
Referent: *Marek Stuffer*, BA Medieninformatik LMU München, queerfeministische_r aktivist_in
- 18:15 **Ende des Tagungstages**
- ab 19:30 Vorschlag fürs Abendprogramm: Konzertabend der Lesbenkulturtage München



Ich bin FAM-Mitglied.

Ich habe Anspruch auf den ermäßigten Beitrag. (gilt für Schüler_innen, Student_innen, Rentner_innen und andere mit geringem Einkommen)

Ich bitte um regelmäßige Zusage des FAM-Programms.

AN
FAM FRAUENAKADEMIE
MÜNCHEN E.V.

BAADERSTR. 3

80469 MÜNCHEN